# sonette an natascha k.

**III.**

der priklopil war tot und du auf ORF
es sind die dinge die du nicht erwähnst
(nur: wie du freiheit sagst und wie du es zerdehnst
als kaum begehbar schroffes relief)

die davon sprechen warum deine augen flattern
als wäre all die welt den blick nicht wert
als wär der blick oder die welt verkehrt
sie beide sagen warum deine augen flattern

nur: wie du freiheit sagst und dabei wieder
als stände sie dir gut die augen niederschlägst
als wäre diese freiheit die du meinst erträglich

als hätte er dich nicht ganz ausgeprägt
als beugte er sich nicht mehr zu dir nieder –
er tut es weiterhin er tut es täglich

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de